

HENGGARTER ZITT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 3/2025



1. SCHULTAG

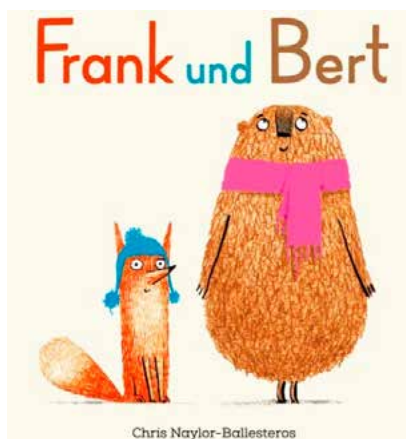
Ab heute gehe ich in die 1. Klasse

Am Montag, 18. August 2025, kurz nach 8 Uhr warteten viele neue 1.-Klässler und 1.-Klässlerinnen zusammen mit ihren Eltern auf den traditionellen Begrüssungsauftritt und das Willkommenheissen in der Schule. Beim grossen Spalier stellten sich alle anderen Schulkinder links und rechts des Weges auf, hielten Buchstaben und Schulmaterial in die Höhe und sangen das ABC-Lied.

Im Foyer des Schulhauses angekommen, wurden die 1.-Klass-Kinder mit weiteren Liedern vom Schulhaus-singen begrüsst. Die Schulhausband begleitete die Lieder auf ihren Instrumenten. Anschliessend durften die Kinder und die Eltern in das Schulzimmer und ihren

ersten Platz an einem Schulpult bestaunen. Nach einigen Infos für die Erwachsenen verabschiedeten sich diese und der normale Schulalltag konnte bereits starten. Am ersten Tag lernten die Kinder nicht nur Lautbilder und Zahlen kennen, sondern hörten auch eine Geschichte über wahre Freundschaft. Denn auch bei den besten Freunden kann es plötzlich sein, dass es einem nicht mehr gefällt. Zum Glück findet der schlaue Fuchs Frank schnell eine Lösung und ist bereit, Kompromisse einzugehen, so dass sein bester Freund Bert wieder Spass hat und sie gut gelaunt miteinander spielen.

Die Kinder der 1. Klasse werden sich zu Beginn des Schuljahres noch weiter mit dem Thema Freundschaft auseinandersetzen.



PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

INTERVIEW MIT EINWOHNER/INNEN AUS HENGART

Vor den Sommerferien führten die damaligen Kinder der 6. Klasse diverse Interviews mit Einwohner/innen aus Henggart, welche bereits hier geboren wurden oder schon lange in Henggart leben. Nayla Kälin interviewte Michael Obst (Gemeinderatsmitglied). Obwohl wir die 6. Klasse bereits verabschiedet haben, möchten wir Ihnen dieses Interview nicht vorenthalten. Auf ihrem weiteren schulischen Weg wünschen wir den Kindern der Abschlussklasse alles Gute und viel Erfolg.

Angela Häusler

Interview mit Michael Obst

von Nayla Kälin, 6. Klasse, Schuljahr 24/25

Vielen Dank, dass du dir Zeit für ein Interview nimmst. Du wohnst ja schon, seit du ein Kind bist, in Henggart. Wenn du etwas in Henggart verändern könntest, was wäre es?

Mir gefällt es immer noch sehr gut in Henggart. Ich würde mir wünschen, dass man vorhandene oder neue Ideen nutzt und umsetzt und dadurch ein gutes Miteinander entsteht.

Wenn du auf deine Kindheit in Henggart zurückblickst, wie war sie?

Sie war sehr cool. Die Schule gefiel mir gut und wir konnten uns immer frei bewegen, ohne Angst vor einer grossen Strasse mit viel Verkehr zu haben. Wir kannten alles und jeden. Ich habe jetzt noch Kontakt zu Leuten, die ich schon seit dem Kindergarten kenne und das mag ich sehr am Dorfleben.

Was war das Coolste in deiner Kindheit?

Es ist jetzt nicht gerade ein Ereignis, aber mir gefielen die Freundschaften, die wir untereinander hatten, sehr und ich finde es sehr schön, dass viele von meinen Kindheitskollegen jetzt noch oder wieder in Henggart wohnen.

Beschreibe deinen Alltag möglichst kurz.

Am Morgen gehe ich zum Bahnhof und fahre mit dem Zug zur Arbeit. Arbeite den ganzen Tag und fahre wieder zurück nach Henggart ins Grüne. Auf der Heimfahrt kann ich dann noch verschiedene Sachen im Zug erledigen.

Wie würdest du einen freien Tag in Henggart verbringen?

Am Morgen würde ich eine Runde in der Natur joggen gehen, dann würde ich mit meiner Familie Zeit verbringen und mit meinen Kindern im Garten spielen. Vielleicht würde ich mit einem meiner Kollegen und seiner Familie abmachen, die auch in Henggart wohnen.

Welche Traditionen/Feste unterstützt du und welche nicht?

Mir gefällt das Vereinsleben sehr, und ich finde es wichtig, dass es gepflegt und aktiv angeboten wird. Ich schätze, dass die Vereine das Dorf auf vielfältige Weise unterstützen, sei es durch Veranstaltungen, gemeinschaftliche Aktionen oder freiwillige Dienste. Dadurch bleiben Aufgaben und Angebote eng mit der Dorfgemeinschaft verbunden, statt einfach an externe Firmen abgegeben zu werden. Die Gemeinde unterstützt die Vereine dabei, indem sie beispielsweise Infrastruktur wie Turnhallen, Räume oder andere Einrichtungen zur Verfügung stellt. Mir fällt spontan nichts ein, das ich nicht unterstützen würde. Ich denke, gewisse Angebote, die weniger Anklang fanden, werden heute einfach nicht mehr durchgeführt.

Was gab es früher, was sich nicht so bewährt hat und deshalb abgeschafft wurde?

Früher hatte man auch die Grünabfuhr selber gemacht. Früher konnte man das auch alles mit den Vereinen abdecken, doch es wurde halt immer mehr und deshalb wurde es schwieriger, es richtig und oft zu machen.

Wo ist dein Lieblingsort in Henggart?

Das Guggenhürli finde ich ein sehr schöner Ort. Wenn ich joggen gehe, geht es immer irgendwie über den Rebberg, weil man in der Natur ist und über ganz Henggart schauen kann. Wenn wir ein Fest machen, machen wir dieses gerne im Guggenhürli oder in der Tannhütte, weil das sehr schöne Orte sind. Schon früher gingen wir viel dorthin und haben ein Feuer gemacht.

Was war deiner Meinung nach früher besser als heute?

Früher hat man sich direkter ausgetauscht, wenn etwas nicht gut lief – das hat vieles einfacher gemacht. Heute entstehen manchmal Missverständnisse, weil man weniger offen miteinander spricht. Ich wünsche mir, dass wir in Henggart weiterhin eine Kultur des Austauschs pflegen, in der man Probleme direkt anspricht und gemeinsam nach Lösungen sucht. Viele Bewohnerinnen und Bewohner haben grossartige Ideen und Visionen, doch oft fehlt ihnen die Zeit, diese auch wirklich einzubringen. Genau deshalb ist es umso wichtiger, gemeinsam neue Wege zu finden, wie gute Projekte realisiert werden können.

Was ist deiner Meinung nach heute besser als früher?

Die Infrastruktur, wie die öffentlichen Verkehrsmittel oder die nahe gelegene Autobahn, sind sicher viel besser geworden.

Hast du ein gutes Verhältnis zu deinen Nachbarn?

Ich habe ein sehr gutes Verhältnis zu meinen Nachbarn. Einen Teil kenne ich noch von früher oder aus dem Turnverein. Die, die wir nicht kannten, haben wir schnell kennen gelernt und pflegen gute Beziehungen.

Was hat sich von früher bis heute in Henggart verändert?

Klar verändert hat sich, dass Henggart grösser geworden ist und viel mehr Leute jetzt in Henggart wohnen. Wie bereits gesagt, auch die ÖV-Anschlüsse und die Einsatzbereitschaft im Dorf.

Wie gefällt dir die Natur von Henggart?

Ich geniesse es, dass fast rundherum alles grün ist und man schnell im Wald oder auf dem Feld ist. Ich bin oft in unserem Garten und verbringe dort gerne Zeit. Die Landschaft wird bei uns in Henggart sehr gut gepflegt. Mir persönlich liegt die Natur sehr am Herzen und deshalb habe ich in unserem Garten als Erstes zwei Bäume gepflanzt.

Wie gefällt dir das Schulsystem von Henggart?

Ich finde, wir haben eine Schule mit engagierten Lehrpersonen. Auch die Kommunikation zwischen Lehrpersonen und den Kindern funktioniert gut. Das Schulteam hat viele spannende Ideen und ist immer motiviert, diese umzusetzen.

Wie sah das Schulgelände früher aus, als du noch zur Schule gegangen bist?

Die Wylandhalle gab es damals noch nicht. Unter dem heutigen «Chindsgiwäldli» führte die rote Bahn durch. Das Schulhaus war noch ohne den neuen Anbau. Die beiden Wiesen gab es damals schon, wie auch den roten Platz. Der hatte aber damals einen älteren Belag. Dort, wo jetzt der Schulgarten ist, war der «Trüllibaum». Unten am Schulhaus gab es früher einen grossen Weiher.

Gefällt dir heute das Schulgelände besser als früher?

So wie früher würde es heutzutage gar nicht mehr gehen, aber die beiden Wiesen und den roten Platz hat man zum Glück noch. Auch der neue Spielplatz beim Anbau gefällt mir sehr gut und das «Chindsgiwäldli» ist natürlich mega toll für alle Kinder.

Was wirst du ab dem Juni in der Gemeinde Henggart übernehmen?

Ich werde die Ressorts Hoch- und Tiefbau, Strassen, Gemeindewerke, Abfall und Entsorgung und Liegenschaften übernehmen. Ich freue mich schon sehr darauf. Ich verstehe mich mit dem Team sehr gut und kenne bereits einige von früher, was mir den Einstieg sicher auch erleichtern wird.

VORANZEIGE

Räbeliechtliumzug 2025

Dienstag, 11. November 2025, 18.00 Uhr



Primarschule Henggart

SERIE: SCHULE – EINFACH ERKLÄRT



Mit eigenen Worten und viel Kreativität erklären Schülerinnen und Schüler zentrale Begriffe aus dem Schulalltag – verständlich, originell und authentisch.

B wie Bewegungslandschaft

Wir sind Malia und Marvin aus der 3. Klasse und erklären, was eine Bewegungslandschaft ist.

Bei der Bewegungslandschaft im Turnen werden viele verschiedene Geräte wie ein Reck oder ein Trampolin in der Turnhalle aufgebaut. Überall sind Matten verteilt. Wenn wir ins Turnen kommen, ist die Landschaft bereits aufgestellt. Am Ende der Stunde helfen wir beim Abbauen. Zu Beginn der Sportlektion treffen wir uns im Kreis und es gibt zum Beispiel noch ein Fangen. Dabei dürfen wir die Geräte noch nicht benutzen. Einige Sachen sind auch verboten, weil es zu gefährlich ist und man sich schlimm verletzen kann. Wenn also die Affenschwänze zusammengebunden sind, dürfen wir sie nicht benutzen und bei den Ringen darf man auch nicht einfach zu weit hochklettern.

Sobald die Bewegungslandschaft anfängt, dürfen wir frei wählen, wo und mit wem wir was machen. Malia geht gerne mit ihren Freundinnen durch die Bewegungslandschaft und Marvin spielt am liebsten Korbball in einer Mannschaft. Die Mannschaften werden von uns selbst gebildet. Spannend sind auch die Matten, welche besser federn als die anderen.

Die Bewegungslandschaft wird immer angepasst und so gibt es immer wieder neue Sachen, welche wir testen und entdecken können. Wenn dein Lieblingsspiel oder dein Lieblingsgerät mal nicht aufgebaut wurde, kannst du dir einfach andere coole Bewegungsorte in der Halle suchen.



RÜCKBLICK KLASSENLAGER

MONTAG, 23. JUNI 2025

Heute war der große Tag: Unsere 5. Klasse ist ins Klassenlager gestartet! Voller Vorfreude (und mit viel zu schweren Koffern) sind wir gegen 10:45 Uhr in Flühli angekommen – und mussten erst mal den Berg hochschnaufen. Wer braucht da noch Sport?

Kaum oben angekommen, fing es natürlich an zu regnen. Perfektes Timing! Unsere Rodelbahn-Aktion fiel buchstäblich ins Wasser und musste verschoben werden. Also durften wir unsere Zimmer beziehen und alles auspacken und einräumen.

Bald kam die Sonne wieder und wir gingen zum nahe gelegenen Kneippweg. Das Wasser war extrem kalt. Zum Zvieri gab es leckeren Kuchen, den wir in Zweiergruppen selbst gebacken hatten. Manche waren fluffig, andere ... sagen wir mal, kreativ.

Natürlich gab es auch Ämtli – Tisch decken, abwischen, sauber machen. Nicht gerade unser Highlight, aber Teamarbeit war gefragt!

Am späteren Nachmittag durften wir endlich unsere Freizeit genießen: Im Haus chillen oder draussen auf dem großen Sportplatz spielen – je nach Wetter und Energielevel.

Zum Abendessen gab's Burger und Pommes – ein echter Hit, richtig lecker! Und wie jeden Abend folgte unser cooles Spielprogramm. Heute standen «Werwölfeln», «Empire» und «El Presidente» auf dem Programm. Lisa und ich (Nadine) fanden «Werwölfeln» am allerbesten – so spannend, dass wir fast die Nachtruhe um 21:30 Uhr verpasst hätten (aber nur fast!).

Fazit des Tages: Regen, Kuchen, Burger, Spiele – was will man mehr! Der erste Tag war ein voller Erfolg.

Nadine und Lisa

DIENSTAG, 24. JUNI 2025

Der Tag startete früh um 07:00 Uhr, als wir von Musik geweckt wurden – und sofort hieß es: aufstehen und tanzen!

Dieser Dienstag war etwas ganz Besonderes, denn Lena Möckli hatte Geburtstag. Zur Feier des Tages gab es zum Frühstück köstliche Crêpes, die alle mit Freude verputzten.

Gut gestärkt fuhren wir mit dem Bus zur Gondelstation. In fünf Gruppen machten wir uns mit der Gondel auf den Weg hinauf zum Sörenberg. Dort starteten wir eine spannende Moorwanderung mit vielen abwechslungsreichen Posten.

Die anderen Gruppen nutzten die Zeit auf dem Sportplatz. Es gab dort richtig coole Spielgeräte und sogar



einen kleinen Weiher mit Fröschen und Molchen, die man vorsichtig in die Hand nehmen konnte – ein echtes Highlight!

Nach dem Spielen gönnten wir uns unseren Lunch: leckere Sandwiches, die wir am Morgen selbst zubereitet hatten.

Danach ging es in zwei Gruppen mit dem Bikeboard rasant den Sörenberg hinunter. (Ein Bikeboard ist wie ein Trotti, aber mit Veloreifen – schnell, wendig und richtig aufregend!)

Unten angekommen wartete schon das nächste Abenteuer: ein Wilhelm-Tell-Turnier im Go-in. Dort probierten wir uns an verschiedenen Posten wie Bogenschießen, Armbrustschießen und Hämmern – das war gar nicht so einfach, machte aber riesigen Spass.



PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

25

Am späten Nachmittag brachte uns der Bus zurück ins Lagerhaus nach Flühli, Luzern. Zum Abendessen gab es feines Riz Casimir, und als krönenden Abschluss spielten wir draussen noch Unihockey und Kubb. Ein perfekter Tag voller Erlebnisse!

Simea und Lena

MITTWOCH, 25. JUNI 2025 – UNSER ABENTEUER IN SÖRENBURG

Der Tag begann mit Musik – unser Wecker um Punkt 7:00 Uhr. Noch ein bisschen verschlafen stapften wir zum Frühstück. Es gab frisches Brot mit Aufstrich, Müsli mit Joghurt und Milch. Kaum war der letzte Bissen gegessen, mussten wir uns schon fertig machen, denn heute stand etwas Besonderes auf dem Programm: eine Schatzsuche!

Mit dem Bus fuhren wir nach Sörenberg und wanderten zur Rossweid-Talstation. Dort bekamen wir unsere Aufgabe: In kleinen Gruppen sollten wir mit GPS-Geräten geheime Schätze finden.

Wir kletterten über kleine Hügel, suchten unter Büschen und jubelten, wenn wir einen Schatz fanden. Gegen Mittag waren wir zurück und freuten uns riesig auf das Essen.

Nach der Pause ging es weiter – diesmal zu Fuß zur Rodelbahn. Der Fahrtwind peitschte uns ins Gesicht, während wir lachend die Bahn hinunterflogten. Danach machten wir an einem klaren Bach Halt. Fast die ganze Klasse sprang ins Wasser. Es war eiskalt, aber herrlich erfrischend! Zur Stärkung gab es saftigen Kuchen.

Mit müden Beinen, aber guter Laune wanderten wir zurück zum Haus. Als wir endlich ankamen, wartete schon der Duft von Lasagne auf uns.

Nach dem Abendessen begann das Highlight: das Abendprogramm! In kleinen Challenges mussten die Kinder gegen die Erwachsenen Dinge ertasten, Rätsel lösen oder etwas zeichnen. Es wurde viel gelacht und angefeuert. Die Zeit verging wie im Flug – und ehe wir uns versahen, lagen wir im Bett, glücklich und völlig erschöpft von diesem großartigen Tag.

Sara, Mila und Josephine

DONNERSTAG 26. JUNI 2025 – GOLDFIEBER UND CASINO-GLÜCK

Der Tag begann viel zu früh – um 6:30 Uhr dröhnte die Musik. Müde schleppten wir uns zum Frühstücksbuffet, wo frisches Brot, Aufstrich und Müsli auf uns warteten. Kaum war der letzte Bissen gegessen, hieß es: «Los, macht euch fertig!»

Um kurz nach acht standen wir an der Bushaltestelle. Die Sonne blitzte durch die Wolken, als der Bus uns in die Berge fuhr. Nach 40 Minuten waren wir am Ziel: Heute würden wir Gold suchen!

Nach einer kurzen Einführung bekamen wir Schüsseln und Werkzeuge. Das Wasser war eiskalt, doch das Goldfieber packte uns. Wir schwenkten, schüttelten und suchten – immer in der Hoffnung, etwas Glänzendes zu entdecken. Anfangs lachten wir noch, aber nach einer Weile wurden die Arme schwer und die Augen müde vom genauen Hinsehen. Einige von uns waren erfolgreich und fanden Gold.

In der Mittagspause brutzelte das Schlangensbrot über dem Feuer, dazu gab es Wurst. Der Duft lockte uns schnell vom Fluss weg.

Am Nachmittag probierten wir es erneut. In Gruppen durchsuchten wir das Kiesbett, am Ende fanden alle etwas Gold. Kein Nugget – aber immerhin etwas Glanz in unseren Gläsern.

Abends verwandelte sich der Aufenthaltsraum in ein Casino. Überall blinkten bunte Lichter, Süßigkeiten türmten sich an der Bar wie Schätze, und man konnte sie mit «Coins» kaufen. Die «Coins» verdienten wir bei Spielen wie Würfeln, Karten oder Dosenwerfen.

Das absolute Highlight war die Karaoke-Station. Jeder, der sich traute zu singen und bankrott war, konnte sich so «Coins» dazuverdienen. Am Ende sang fast die ganze Klasse lautstark mit – egal, ob die Töne passten oder nicht. Wir hatten Goldstaub im Glas, alle «Coins» verprasst und jede Menge gute Laune, als wir ins Bett fielen.

Luana und Selina



FREITAG, 27. JUNI 2025

Heute wurden wir zum letzten Mal mit lauter Musik geweckt. Pünktlich um 7:30 Uhr saßen wir beim Frühstück. Nach dem Zähneputzen hieß es: Haus putzen, aufräumen und Koffer packen. Die Ämtli wurden verteilt – einige reinigten die Toiletten, andere die Duschen oder saugten die Böden.

Um 11:00 Uhr machten wir das Klassenfoto – diesmal sogar mit der Drohne von Herrn Vonrüti! Alle trugen stolz das selbstbemalte Klassenlager-T-Shirt. Danach folgte die Rangverkündigung der Zimmertrophy: Das ruhigste und ordentlichste Zimmer war das Mädchensteam – sie erhielten den Pokal.

Bevor wir die Heimreise antraten, genossen wir noch ein letztes Stück Kuchen. Anschließend wanderten wir den steilen Berg hinunter zum Bus. Auf dem Rückweg mussten wir in Luzern und Zürich umsteigen. In Luzern vertrieben wir uns die Wartezeit mit Spielen am See. Alle waren müde, aber glücklich, als wir schließlich in Henggart ankamen, wo unsere Eltern uns schon erwarteten. Nach der Verabschiedung von den Lehrpersonen spazierten wir ins wohlverdiente Wochenende.

Es war eine tolle Woche – eine, die uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Mehmet und Max



Foto: zvg

INSERTATE



**Spenglerei / Blitzschutz
Sanitär / Badezimmer
Boilerentkalkungen
Metallverarbeitung
Sonnenenergie**

**Flaachtalstrasse 7, 8444 Henggart, Tel. 052 316 16 87
www.filter-ag.ch**



| Gestalten von Werbeflyern,
Verkaufsdokumentationen,
Publikationen und Inseraten
| Sekretariatsarbeiten
| Datenerfassungen
| Administrative Temporäreinsätze

elisabeth ganz | illustration-realisation
im riet 6 | 8457 humlikon | 079 255 89 09
ganz.lud@bluewin.ch

PRIMARSchULE PERSONELLES

27

ES STELLT SICH VOR ...

... ANDRIN GROSS

Liebe Eltern,
 liebe Leserinnen und Leser,
 liebe Schülerinnen und Schüler

Ich heisse Andrin Gross und bin 20 Jahre alt. Seit den Sommerferien leiste ich meinen Zivildienst an der Primarschule Henggart. Es ist mein langer Einsatz und ich bleibe daher das ganze Schuljahr. Ich durfte bereits einige Tage mit den Kindern verbringen. Es macht mir sehr viel Spass, die Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und zu unterstützen. Ich freue mich auf die kommenden Monate mit tollen Erlebnissen.

Gerne möchte ich mich näher vorstellen: Ich lebe in Kleinandelfingen und besuchte dort auch die Primarschule. Für die Sekundarschule fuhr ich mit dem Velo nur ein Dorf weiter nach Andelfingen. Meine Berufswahl fiel auf den Detailhandel, Bereich Sport. Ich absolvierte meine dreijährige Ausbildung bei Bächli Bergsport in Volketswil. Nach dieser beruflichen Erfahrung zog es mich zurück an die Schule. Während eines Jahres besuchte ich die Berufsmittelschule an der Wirtschaftsschule KV Winterthur.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport. Ich bin Mitglied im Turnverein Andelfingen und engagiere mich als Wertungsrichter im Vereinsgeräteturnen. Ausserdem spiele ich gerne Tennis und im Winter liebe ich es, auf einem oder zwei Brettern den Hügel hinunterzusausen. Als Ausgleich lese ich auch gerne ein Buch oder eine Zeitschrift.

Herzliche Grüsse
Andrin Gross



Foto: zvg

INSERATE



Flaachtalstrasse 11
 8444 Henggart
 Telefon +41 52 305 20 00

- Ankauf und Verkauf
- Service und Reparaturen (alle Marken)
- Diagnostik
- Klimaanlage-Service
- Pneumontage- und -verkauf
- Reifenhotel/Rädereinlagerung
- MFK-Bereitstellung und Vorführung
- Abgastest
- Pannendienst und Abschleppservice

Mobile +41 79 738 08 25
 info@c-c-t.ch
 www.c-c-t.ch

28 PRIMARSCHULE TAGESSTRUKTUREN

IMPRESSIONEN AUS DEM FERIENHORT



Zu Fuss in den Wald, ...

Der Sommer und die Sommerferien lassen viel Spielraum für spannende Unternehmungen im Ferienhort. Dieses Jahr haben die Kinder Ausflüge in den Wald und in die Badi besonders gefreut, auch wenn dies manchmal mit einer kleinen Wanderung einherging.

Wir haben gebrätelt oder ein Sandwich gegessen und natürlich durfte auch das Eis hin und wieder nicht fehlen.



... dafür mit dem Bus in die Badi.

Aber auch Zeit auf dem Schulareal, in den Tagesstrukturen oder in der Turnhalle durften wir geniessen.

Eli Hardmeier



THEKSAMMLUNG – EIN HERZENSPROJEKT

Bereits zum dritten Mal hat das Elternforum Henggart eine Theksammlung organisiert. Mit dieser Aktion schenken wir nicht mehr benötigten Theks, Schulrucksäcken und Kindergarten taschen ein zweites Leben und machen vielen Kindern damit eine grosse Freude.

Auch in diesem Jahr konnten wir zahlreiche Spenden entgegennehmen: Insgesamt sind 10 Theks und 4 Kindergarten taschen zusammengekommen. Viele davon waren liebevoll mit Farbstiften, Etuis, Heften und anderen Schulmaterialien gefüllt.

Die abgegebenen Theks gehen an verschiedene Hilfsorganisationen. Ein Teil bleibt in der Schweiz und wird an bedürftige Familien sowie an ukrainische Flüchtlinge verteilt. Hier arbeiten wir mit «Winterthur Helps Refugees» und «Winterhilfe Zürich» zusammen. Die verbleibenden Theks werden voraussichtlich an «Licht im Osten» übergeben und von diesem Missions- und Hilfswerk dann nach Osteuropa, beispielsweise nach Rumänien, gebracht.

Wir sind stolz, dass diese Sammlung bereits das dritte Mal durchgeführt werden konnte und jedes Jahr aufs Neue hoffentlich eine grosse Resonanz erfährt.

Fotos: zvg

Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben, sei es mit einer Tasche, mit Material oder mit helfenden Händen. Gemeinsam konnten wir hoffentlich vielen Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Elternforum
Primarschule Henggart



Einladung zur Vollversammlung

Vortrag

«KI im Klassenzimmer für Eltern»

Mittwoch, 22. Oktober 2025, 19.00 Uhr

Mehrzweckraum der Primarschule Henggart



Das Elternforum lädt herzlich zur diesjährigen Vollversammlung ein.

Neben aktuellen Informationen aus dem Forum erwartet Sie ein interessanter und interaktiver Vortrag von Michael Lutz. Der erfahrene Sekundarlehrer und pädagogische ICT-Spezialist referiert zum brandaktuellen Thema «KI im Klassenzimmer für Eltern».

Wir freuen uns sehr, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand des Elternforums und die Primarschule Henggart

WARUM GEHEN SIE IN DIE BIBLIOTHEK

Bibliothek? Stimmt. Da gehen ja so viele Leute hin! Warum eigentlich? Wir haben doch das Internet und googeln uns alle Informationen zusammen. Unseren Kindern kaufen wir die Bücher, aber eigentlich spielen sie lieber am Computer oder Handy. Genau deshalb brauchen wir die Bibliothek. Und nicht nur deshalb:

Gute Gründe für den Besuch der Bibliothek Henggart! Aktuelle Neuerscheinungen – gedruckte Bücher, Hörbücher, Tonie-Figuren, Musik und Filme – stehen schon ab Erscheinung in den Regalen.

Von unterwegs oder von zu Hause, jederzeit kann die aktuelle Medienabfrage sowie das Reservieren von

Medien über die Website getätigt werden: www.win-medio.net/henggart

Prima Klima in der Bibliothek – die ansprechende Atmosphäre, die einladende Inneneinrichtung, das Gefühl von Willkommensein – und dies nur ein paar Schritte vom eigenen Zuhause entfernt.

In der Bibliothek ist was los – gucken wir doch einfach mal rein: Buchstart, Geschichtezeit, Bobbycar-Kino und Workshops etc. Auf der Website finden Sie die aktuellen Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungen in der Bibliothek

Freitag, 3. Oktober	19.30 Uhr
Dienstag, 4. November	18.30 bis ca. 21.00 Uhr
Mittwoch, 12. November	14.00 Uhr
Dienstag, 18. November	19.00 Uhr
Freitag, 5. Dezember	09.30 Uhr

Buchstart

Töpfern – seine eigene Lieblingstasse töpfeln. Genauere Infos auf der Homepage.

Geschichtezeit

Kuscheltierübernachtung

Buchstart



Öffnungszeiten

Dienstag	15.00 – 17.00 Uhr 19.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	15.00 – 17.00 Uhr

Unsere Herbst-Empfehlungen für gemütliche Lesestunden:



Autorin: Maliush, Larysa
Titel: **Mahlzeit! – Bilderbuch**

Wölfe fressen Hasen. Oder?

Als Wolf Grauschmuzz ein kleines Häschen findet, ist klar: Er muss es jetzt fressen. Das sagen die Wolfsregeln. Aber sein Gewissen sagt, das Häschen ist dafür zu niedlich. Und jetzt hat Familie Hase auch noch ein Festmahl versprochen, wenn man ihr Kind sicher nach Hause begleitet. Soll er sich an die Regeln halten oder seinem Bauchgefühl folgen?

Ein wunderschön illustriertes Bilderbuch zum Erzählen und Schmunzeln.



Autor: Ewald Arenz
Titel: **Katzentage – Roman**

Paula und Peter sind schon seit Langem Kollegen. Sie ist Ärztin, er arbeitet als Jurist in der Klinikverwaltung. Ein Interesse der beiden aneinander war schon immer da. Nach einem mehrtägigen Seminar verbringen sie die letzte Nacht miteinander. Auf der Rückfahrt nach Hause kommen die beiden mit der Bahn nur bis Würzburg: Streik. Was sollen sie tun mit ihrer ungeklärten Geschichte und den unerwartet freien Tagen? Während sie Stadt und Umgebung erkunden, nähern sich die beiden einander vorsichtig. Peter hält die Ungewissheit, wie es mit ihnen weitergehen wird, nur schwer aus. Sein Drängen nimmt Paula mal spielerisch, mal verärgert. Sie will das Jetzt genießen und weicht den Fragen nach dem Morgen aus. Als eine Katze zu ihrer Begleitung wird, sehen sie an deren Beispiel, wie schwer sich Menschen damit tun, den Moment zu leben, ohne Plan zu sein und sich der Freiheit hinzugeben.



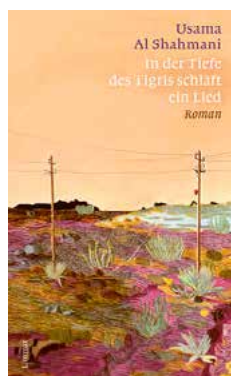
Autorin: Isabel Allende

Titel: **Mein Name ist Emilia del Valle – Roman**

Der neue grandiose Pageturner von der Bestsellerautorin.

Eine Frau auf der Suche nach Wahrheit, Liebe und ihren Wurzeln.

1866 erblickt Emilia del Valle in San Francisco das Licht der Welt – sie ist die Tochter einer irischen Nonne und eines chilenischen Aristokraten, grossgezogen wird sie von ihrem liebevollen Stiefvater, in einem ärmlichen Viertel in San Francisco. Von klein auf eigensinnig, beeindruckt sie wenig, was andere für richtig halten, ihre grosse Leidenschaft ist das Schreiben. Siebzehnjährig veröffentlicht sie, unter männlichem Pseudonym, erfolgreich Groschenromane, doch das echte Leben findet sie abenteuerlicher und wird Reporterin bei einer Zeitung. Ihr Kollege ist Eric, ein junger Mann mit grosser Strahlkraft, und gemeinsam gehen sie nach Chile, in das Land ihrer Vorfahren, über den sich anbahnenden Bürgerkrieg zu berichten. Emilia und Eric kommen sich näher – ist das Liebe? –, und während Emilia immer tiefer in die Geschichte ihres Vaters eintaucht, gerät sie selbst zwischen die Fronten: Sie muss sich nicht nur der Gefahr, sondern auch den drängenden Fragen nach ihrer eigenen Herkunft stellen.



Autor: Usama Al Shahmani

Titel: **In der Tiefe des Tigris schläft ein Lied – Roman**

Gadi lebt als Dozent für hebräische Sprache in Zürich, als sein Vater in Israel im Sterben liegt. Über dreissig Jahre hatte er keinen Kontakt mehr zu ihm. Wider Willen reist er ans Krankenbett des Vaters, nach seinem Tod bleibt ein unbequemes Erbe: eine Tasche mit Tagebüchern und Aufzeichnungen sowie der letzte Wunsch, die Hälfte seiner Asche solle in den Tigris gestreut werden. Als Gadi in einem der Hefte zu lesen beginnt, begegnet ihm nicht nur ein unbekannter Vater, sondern auch ein dunkles Kapitel der irakischen Geschichte: die Vertreibung der dort seit über zweitausend Jahren ansässigen jüdischen Bevölkerung unter tatkräftiger Hilfe der Nationalsozialisten. 1934 in Bagdad geboren, erlebte Gadi's Vater die Ausgrenzung bis zu den Pogromen und der Flucht nach Israel. Trotz seiner Widerstände kann sich Gadi nicht mehr von der Geschichte seines Vaters lösen und beschliesst, mit der Urne nach Bagdad zu reisen.

Ein eindrücklicher Roman von grosser Wucht über ein Stück irakischer Geschichte, das untrennbar mit der deutschen und europäischen Vergangenheit verbunden ist.



Autorin: Aguilar, Laia

Titel: **Alle meine Meere – Roman**

Greta ist noch ein Kind, als ihre jüngere Schwester Julieta an einem Sommernachmittag beim Spielen am Strand von Formentera spurlos verschwindet. Man nimmt an, dass sie ertrunken ist, doch ihre Leiche wird nie gefunden. Der tragische Unglücksfall lässt die Familie auseinanderbrechen, und als ihre Mutter sie verlässt, bleibt Greta bei ihrer Grossmutter Matilde zurück, die sie liebevoll grosszieht und ihr von den Sagen und Mythen der Insel erzählt, in denen das phantasiebegabte Mädchen Trost findet. Vielleicht ist ihre kleine Schwester ja gar nicht tot, sondern bei den Meerjungfrauen ...

Als Greta Jahre später nach Formentera zurückkehrt, um sich um ihre todkranke Grossmutter zu kümmern, trifft sie nicht nur auf ihre Mutter Helena, sondern auch auf die Geister der Vergangenheit. Einer Vergangenheit, die sie im tiefsten Inneren berührt. Was geschah wirklich an jenem schicksalhaften Tag, der ihr Dasein immer überschattet hat? In dem Versuch, das Geflecht aus Geheimnissen, Schuld und Schweigen zu entwirren, beginnt Greta, die Vergangenheit zu hinterfragen – und auch ihr gegenwärtiges Leben.



Autor: Koppelstätter, Lenz

Titel: **Aylas Lachen – Roman**

Eine bewegende deutsch-türkische Familiengeschichte von Bestsellerautor Lenz Koppelstätter.

Wenn Ayla an ihren Grossvater Mesut denkt, dann träumt sie sich an die Bank unter dem Feigenbaum in seinem Garten zurück, auf der er ihr die abenteuerlichsten Geschichten erzählte. Sie erinnert sich an die flirrenden Sommer ihrer Kindheit voller Licht, Hitze und Staub, die sie mit ihrer Familie in Anatolien verbrachte, woher ihre Mutter Hava stammt.

Hava hat ihre Heimat als junge Frau verlassen, aber in Deutschland, am Bodensee, ist sie nicht glücklich geworden, genauso wenig wie in ihrer Ehe. Den Mann, den sie nicht heiraten durfte, hat sie nie vergessen – und ihrem Vater nie verziehen. Und so machen sich Ayla und ihr Bruder Yasin mit ihrer Mutter in einem alten Mercedes auf den Weg nach Anatolien, damit Hava ihre grosse Liebe wiedersehen kann. Eine Reise beginnt, die in die Vergangenheit führt, zu dem kleinen Dorf in den Bergen, in dem Bauer Mesut von der grossen, weiten Welt träumte – und seine Tochter von der Freiheit.

